

Reaktionen und Glückwünsche:

Angelica Schwall-Düren

Ihr habt in den Jahren viel bewegt und auch bewirkt. Ihr habt viele tolle Aktionen gestartet und durchgeführt, und Ihr habt viele hilfreiche Initiativen unterstützt. Dabei ist es Euch gelungen, Manchen zum Nachdenken und zum Umdenken anzuregen.

Ich wünsche Euch weiter den Mut und die Energie, Euern Weg fortzusetzen.

Brigitte Hornstein, IPPNW Münster

Ich bin schwer beeindruckt, was Ihr da in einem so kleinen Ort alles erreicht habt!

Schade, dass ich nicht schon in den frühen 80er Jahren zu Euch Kontakt hatte - damals wärt Ihr sicherlich meine politische Heimat geworden –

Norbert Caßens

es ist wirklich beachtlich, wie visionär die Friedensinitiative Nottuln in den vier Jahrzehnten gearbeitet hat, was an Erfolgen gelungen ist, für wie viele Ziele aber auch weiterhin gearbeitet werden muss. Für diese Arbeit wünsche ich Ihnen und den anderen Mitgliedern der Friedensinitiative Gottes Segen und viel Durchhaltevermögen.

Clemens Ronnefeldt

Ich erinnere mich an spannende Abende mit euch in

der alten Amtmannei, Die Zusammenarbeit mit euch war stets verbindlich

und äußerst angenehm, die privat Unterbringung gastfreundschaftlich; ich habe dies jedes Mal sehr genossen.

Eure Ausstrahlung als FI Nottuln ist bundesweit - euer Name steht für nachhaltige Friedensarbeit, die einen gaaaaanz langen Atem hat.

Presbyterium der Ev. Kirche

Tobias Schleutker Vorsitzender des Presbyteriums

Wir wünschen Ihnen im Namen der Ev. Friedens-Kirchengemeinde, dass Sie mit Ihrem Engagement weiterhin Anerkennung und Zuspruch erfahren, um auch in Zukunft für Ihre Werte und Ziele motiviert eintreten zu können. Wir würden uns freuen, Sie auf diesem Weg auch zukünftig begleiten und unterstützen zu dürfen.

Chor Die Untertanen – Münster

1981 war offensichtlich ein Jahr, in dem sich viele Menschen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung entschieden und sich für den Frieden engagierten.

„Immer der Zeit voraus!“ Mit diesem Motto feiert Ihr Euren Geburtstag. Klingt sehr stylisch und modern und nach wie vor passend.

Hat aber auch einen bitteren Beigeschmack! Die Welt hat sich in den letzten 40 Jahren leider nicht zum Frieden gewandelt. Eher das Gegenteil ist der Fall.

So bleibt Eure Arbeit als Friedensinitiative in Nottuln und unsere musikalische Arbeit in Münster weiterhin dringend nötig.

I. und M. Stübecke

Über 35 Jahre sind wird nun schon mit Euch verbunden:

Wie „verletzlich Frieden“ ist, sehen wir nun an einem unserer Schafe an der Kirche „Unter dem Kreuz“,: Unser Friedensbemühen kann und darf noch lange kein Ende haben, es bleibt noch viel tun..

Dafür wünschen wir auch „unserer FI“ weiterhin viel Durchhaltevermögen-
Mut, Kraft, Menschenliebe und aktive Liebe zu unserer großen und immer
neu gefährdeten Welt. Gemeinsam sind wir stark, darauf vertrauen und
setzen wir ganz fest, Friedens-Initiative immer neu ergreifen und bewahren
zu wollen und zu können,

Wolfgang Utsch

früher: Münster, DGB-Chor, 'Energiequelle e.V.', 'Prometheus

Energiespartechnik GmbH', 'Die Untertanen', FIM

Immer habe ich begeistert das 'Phänomen FI-Nottuln' immer aus der Ferne
beobachtet und bewundert: Wie kriegt man das hin, dass sich so viele
Menschen aus dieser kleinen, verschlafenen wirkenden 'Schlafstadt' an der
Peripherie der (fast!) Weltstadt 'Münster' in solche einer Frequenz und
inhaltlichen Tiefe und mit solcher Resonanz um das ganze Spektrum der
aktuellen Themen kümmert? Dass man namhafte Referenten (und Chöre !!)
nach Nottuln lockt und gut besuchte Veranstaltungen in Serie
organisiert?? Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Frieden, Abrüstung,
Klimaschutz, Windkraftnutzung, Migration, Braunkohleausstieg,
Atomwaffenverbot, und und und ??
Eure (vergleichsweise) frühen Klimaschutzaktivitäten, die
u.a. zu den frühen, modernen Windkraftanlagen auf den Baumbergen
führten: Sehr deutliche 'Landmarks' für den Weg in die Zukunft.

Willi Karkoska

Für das Engagement spreche ich allen Beteiligten meinen tiefen Respekt aus.

Mir imponierten viele Projekte, die ihr euch auf die Fahnen geschrieben hattet. Ihr habt nicht nur geredet, sondern auch gehandelt.

In diesem Zusammenhang erinnere ich mich – um nur ein Beispiel zu nennen – an die damals bevorstehenden Castortransporte nach Ahaus und den von euch gelebten Widerstand, dieses Vorhaben zu verhindern. Das war echter Widerstand.

Die vielen aktuellen Aktionen der Friedens- und auch Umweltarbeit
Mir hat das immer verdammt viel Respekt eingeflößt, wenn ich von euren Aktivitäten erfuhr und sagte mir „Verdammt, Willi! Die machen was“.

Ihr seid noch immer „Macher“. Von euch wird so schnell niemand freiwillig in Rente gehen
und seine Aktivität für den Frieden an den Nagel hängen.